



quer feld ein

Auf der Suche nach anderen Wegen zu einem schönen Leben

***Vortragsreihe des ak spunk
im Sommer 2012***

Es ist Krise

Bankenkrise, Finanzkrise, Staatsschuldenkrise, Eurokrise, Wirtschaftskrise, Systemkrise ... – und kein Ende in Sicht. Nach der Weltwirtschaftskrise 1929, der Ölkrise 1973 und diversen Zwischenkrisen ächzt es wieder heftig im Gebälk. Seitens der europäischen Regierungen werden gigantische Anstrengungen unternommen, den „Normalbetrieb“ wiederherzustellen. Aber können Profitmaximierung und Verwertungszwang überhaupt die Grundlage für eine gerechte Gesellschaft sein? Wir denken: Nein. Kapitalismus bleibt permanente Krise, für ein schönes, gerechtes und befreites Leben für alle kann er keine Antworten bieten.

Aber es gibt Alternativen

Im Angesicht der Krise und der sich dadurch permanent verschlechternden Lebensbedingungen beginnen wieder mehr Menschen den Kapitalis-

mus als Ganzes zu hinterfragen. Sie fordern „echte Demokratie“ und machen sich auf die Suche nach anderen Wirtschafts- und Lebensformen, die auf die eigenen und gemeinsamen Bedürfnisse und nicht auf diejenigen des Marktes ausgerichtet sind. Auch nachdem die großen Gegenmodelle autoritärer staatlicher Planung versagt haben: der Kapitalismus ist nicht alternativlos.

„Fragend schreiten wir voran.“

(Motto der Zapatistas)

Gemeinsam wollen wir uns auf die Suche nach lebenswerten Alternativen im hier und jetzt aber auch nach deren Grenzen begeben. Wir laden dich deshalb herzlich ein, anhand konkreter Beispiele und kritischer Analysen, zusammen die Wege zu diskutieren, die in eine solidarische und nicht-kapitalistische Gesellschaft weisen – für ein befreites und gutes Leben für alle.

Wir freuen uns auf eurer Kommen!

ak spunk - www.spunk.tk

*Eine Veranstaltungsreihe mit freundlicher Unterstützung der **Rosa Luxemburg Stiftung** und des **Projektrates des AStAs** der Universität Kassel.*

Freitag **01.06.2012** >> 19h >> Karoshi Kassel

Kapitalismus aufheben - aber wie?

Eine Einführung in Funktionsweise und Kritik des Kapitalismus

mit **Stefan Meretz**

Emanzipatorische Bewegungen verbindet zwei Gewissheiten: Der Kapitalismus verstößt gegen die Lebensbedürfnisse vieler Menschen und er ist endlich. Den Kapitalismus aufzuheben, ist also historisch notwendig. Ist eine Aufhebung aber auch möglich? Welche Konzeptionen der Aufhebung gab und gibt es? Warum reden wir überhaupt von „Aufhebung“ und nicht bloß von „Abschaffung“?

Um diese und andere Fragen klären zu können, benötigen wir ein begriffliches Verständnis des Kapitalismus. Begriffen ist eine Sache dann, wenn ihre „widersprüchliche Selbstbewegung“ gedanklich erfasst werden kann. Was sind die Elemente der widersprüchlichen Selbstbewegung des Kapitalismus? Welches Verhältnis besteht zwischen den Handlungen der Menschen und den strukturellen Handlungsbedingungen, die der Kapitalismus setzt? Was heißt das für eine Aufhebung des Kapitalismus? Was tritt an seine Stelle, was geschieht mit den Altlasten? Welche „Keimformen“ des Neuen im Alten gibt es bereits?

Stefan Meretz ist Ingenieur und Informatiker und befasst sich schon seit langem mit der politischen Ökonomie Freier Software und Commons und bloggt auf keimform.de.

www.meretz.de

www.keimform.de

Freitag **08.06.2012** >> 19h >> Karoshi Kassel

Versandet im Getriebe?

„Die Alternativbewegung von den 70er Jahren bis Heute“

mit **Arndt Neumann**

Wer in den 70er Jahren für Autonomie und Selbstentfaltung eintrat, wollte nicht länger durch Vorgesetzte bevormundet werden. Heute fordern neoliberale Manager_Innen ihrerseits Autonomie und selbstbestimmtes Arbeiten von ihren Untergebenen ein. War die Alternativbewegung ein Wegbereiter des Neoliberalismus?

Arndt Neumann ist Historiker und hat in seinem 2008 erschienenen Buch „Kleine geile Firmen – Alternativprojekte zwischen Revolte und Management“ die Geschichte selbstverwalteter Betriebe der 70er und 80er Jahre in Deutschland untersucht. Ein kritischer und unverklärter Blick auf frühere Experimente solidarischer Ökonomie kann uns wertvolle Hinweise für unser heutiges und zukünftiges Handeln geben.

Freitag **15.06.2012** >> 19h >> Karoshi Kassel

Solidarische Landwirtschaft

Auf dem Weg zur Schenkökonomie?

mit **Jan Hendrik Cropp**

Höfesterben. Agrarpolitische Desaster. Die Ökologische Landwirtschaft unter Anpassungsdruck. Der gesellschaftliche Wunsch nach Ernährungsautonomie. Es gibt genug Gründe eine landwirtschaftliche Produktion jenseits des Kapitalismus zu organisieren.

Die „Solidarische Landwirtschaft“ wagt diesen Versuch: Freiwilliges Beitragen und Schenken von Geld, Fähigkeiten und Ressourcen statt Tausch, Wert und Ware. Freies Tätigsein der Bäuer_Innen statt abstrakter Arbeit in Konkurrenz. Eine Produktion, die die konkreten Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Klar, ist das nicht einfach. Klar, gibt es Schwierigkeiten.

Darüber wollen wir sprechen: Das Konzept in der Praxis, sein Potential aber auch seine Grenzen. In diesem Sinne: Fragend schreiten wir voran...

Jan-Hendrik Cropp hat mehrere Artikel veröffentlicht, in denen er theoretische Überlegungen und praktische Erfahrungen zur Solidarischen Landwirtschaft zusammenführt.

Weitere Veranstaltungen folgen ...

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist natürlich frei!

Soweit nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen im Karoshi (Gießbergstraße 41, 34117 Kassel) statt: www.karoshi-kassel.de

Nähere Infos auf www.spunk.tk

